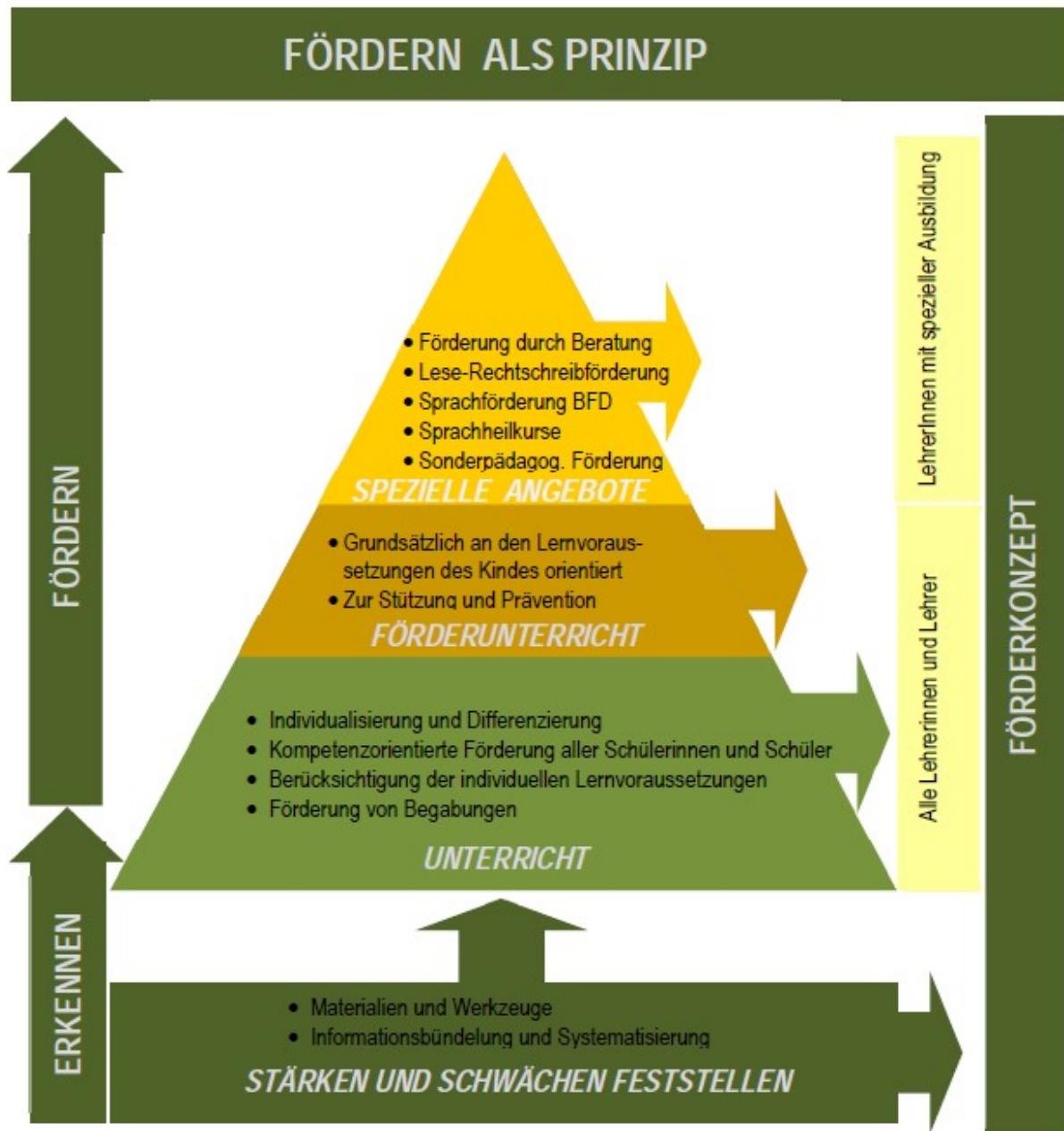




STANDORTBEZOGENES FÖRDERKONZEPT DER VS MITTERSILL

Zuletzt adaptiert im November 2025

1. FÖRDERN ALS EIN ALLGEMEINES PÄDAGOGISCHES PRINZIP



© LSI Dipl. Päd. Mag. Dr. Birgit Heinrich, BSI Andreas Egger

Die Förderung der Schülerinnen und Schüler der Volksschule Mittersill ist ein Prinzip, das in alle Bereiche der Unterrichtsarbeit einfließt.

Somit findet die Förderung – je nach Bedarf – im Regelunterricht, aber auch im Förderunterricht sowie in speziellen Angeboten statt.

1.1. FÖRDERN IM REGELUNTERRICHT

Im **Regelunterricht** wird gemäß dem altersspezifischen Lehrplan und den Bildungsinhalten unterrichtet, wobei durch differenzierte Unterrichtsgestaltung die Schüler individuell gefordert als auch gefördert werden. Dies betrifft sowohl schwache, als auch sehr begabte Kinder.

1.2. FÖRDERN DURCH ZUSÄTZLICHES ANGEBOT

Durch **zusätzliches Angebot**, wie schulische Nachmittagsbetreuung, Förderunterricht, Lese- Rechtsschreibförderung, Sprachheilpädagogik, Beratungsunterricht, Sprachförderunterricht und unverbindliche Übungen werden die Schüler entsprechend ihren Bedürfnissen beim Lernen unterstützt und begleitet. Das Motto „Stärken stärken und Schwächen schwächen“ gilt als Grundprinzip.

1.3. BEOBACHTUNG UND ANALYSE - DIAGNOSTIK

Die Analyse des Lernstands, der Lerndefizite bzw. der speziellen Begabungen, obliegt grundsätzlich dem Klassenlehrer, welcher sich regelmäßig mit den Kollegen zu pädagogischen Konferenzen trifft. Mehrmals im Schuljahr finden Schulstufen-Konferenzen im Beisein der Schulleitung statt. Dabei werden der persönliche Lernfortschritt und das Verhalten der einzelnen Schüler erörtert und gemeinsam Überlegungen angestellt, Ziele gesteckt und Maßnahmen festgelegt.

Unterschiedliche Leistungsstanderhebungen finden an der Volksschule statt, auf deren Basis die Förderung des Kindes ausgelegt wird.

Dabei werden u.a. folgende Testmanuale eingesetzt:

- Schulreifefeststellung
- BAPS-Testung 1. Schulstufe
- Mathematikscreening in der 0. + 1. Schulstufe
- Lese-/Schreibprobe in der 1. Schulstufe
- 8-Buchstaben-Probe und 16-Buchstaben-Probe
- Salzburger Lesescreening (SLS)
- Salzburger Lese- und Rechtschreibtest (SLRT)
- Informelle Kompetenzmessung-Plus (IKM-Plus)
- Sprachstandsfeststellung – Deutsch als Zweitsprache (MIKA-O und MIKA-D)

In manchen Fällen wird zusätzlich – mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten – eine schulpsychologische oder schulärztliche Untersuchung in Auftrag gegeben.

Grundsätzlich geht es bei der Förderung der Schüler darum, die breite pädagogische Palette von „**spielendem Lernen**“, von „**offenem Lernen**“, von „**projektorientiertem Lernen**“, von „**entdeckendem Lernen**“, von „**informierendem Lernen**“ und von „**wiederholendem und übendem Lernen**“ anzubieten, wobei die **Freundlichkeit**, der **Humor** und die **Achtsamkeit** an unserer „**Schule der Vielfalt**“ groß geschrieben werden.

Im Zuge der **Fördermaßnahmen** wird auch der Individualität des Kindes Rechnung getragen, seinem Charakter, seiner Auffassungsgabe und seinem persönlichen Lerntempo. Begabungen und Fähigkeiten sollen erkannt und gemäß dem Entwicklungsstand **gefördert** werden.

2. FÖRDERN IM REGELUNTERRICHT

An der VS Mittersill finden statt:

- **Regelmäßige pädagogische Besprechungen**

Aktuelle Fallbeispiele werden klassen- oder schulintern und mit außerschulischen Fachleuten (Helfertisch) besprochen. Pädagogische Schulstufenkonferenzen und Schulkonferenzen finden regelmäßig statt. Wöchentlich findet ein Jour Fix des Psychosozialen Teams statt.

- **Regelmäßige Fortbildung des Kollegiums**

Seminare, Lehrgänge, Schulinterne Lehrerfortbildung, Fachliteratur

- **Individuelle Förderpläne**

Gemäß der täglichen Verhaltens- und Leistungsbeobachtungen wird der individuelle Förderbedarf vom Klassenlehrer und Integrationslehrer erhoben. Entsprechend den Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden sie nach dem Lehrplan der Volksschule oder nach dem Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule sowie nach dem Lehrplan für erhöhten Förderbedarf in einer Groß- oder Kleingruppe oder in integrativen Settings unterrichtet.

- **Besondere Förderung**

* Sprachförderung für Kinder mit anderer Muttersprache als Deutsch

* Förderung von Interessen und Begabungen

* Unverbindliche Übungen

2.1. FÖRDERKONZEPT IM UNTERRICHT

unter Einbeziehung der Methodenfreiheit und der individuellen Unterrichtsweise der Lehrer

2.1.1. Religiöse Erziehung

2.1.1.1. Religionsunterricht röm.-kath.:

Da sich das Wesen der Religion (*religio = Rückhalt finden*) in den vergangenen Jahren verändert hat, ist das Unterrichten im Sinne von „Religiösem Wissen“ dem Thema „Religiöse Erfahrungen“ weitestgehend gewichen.

Sowohl im Religionsunterricht, als auch in anderen Gegenständen wird der christlichen Botschaft - von allen Lehrern - insofern Rechnung getragen, als die Kinder eine positive Einstellung zum Leben und zu sich selbst entfalten können.

Die Kinder erfahren, dass es den Anderen und die Gemeinschaft zum Leben mit Gott braucht und welchen Beitrag sie zum Gelingen menschlichen Zusammenlebens leisten können. Sie lernen die Schöpfung - und was Menschen geschaffen haben - zu achten und werden angehalten zu verantwortungsbewusstem Handeln. Dieser Erziehungsaspekt bietet sich gerade in einer schnelllebigen Zeit zum "Innehalten" an.

Erstkommunion

Einen hohen Stellenwert haben alljährlich die Vorbereitung und das Fest der Hl. Erstkommunion in Mittersill.

2.1.1.2. Religionsunterricht islam.:

In der Religion gibt es keinen Zwang. Dies zu vermitteln sowie die Förderung von Akzeptanz und Toleranz ist das Ziel im Islamunterricht an der VS Mittersill. Auch das Kennenlernen anderer Religionen und deren Gemeinsamkeiten ist Teil des Unterrichts, der gänzlich in der deutschen Sprache stattfindet. Die Förderung eines „Wir-Gefühls“ und die gute Stimmung untereinander stehen im Mittelpunkt des Religionsunterrichts.

2.1.1.3. Religionsunterricht evang. AB.:

Im evangelischen Religionsunterricht wird Gemeinschaft erlebt, gemeinsam gefeiert und grundlegendes religiöses Wissen vermittelt. Dabei wird jedes Kind in der eigenen Persönlichkeitsentwicklung begleitet und zur wertschätzenden Begegnung miteinander angeleitet.

2.1.2. Soziales Lernen

Das soziale Lernen als ein Unterrichtsprinzip, fließt in alle Gegenstände des österreichischen Lehrplans ein. Die Schüler sollen die eigene Wandlungsfähigkeit und die der Mitschüler sowie die Veränderbarkeit der Umwelt erfahren lernen. Ihnen soll im Laufe der vier Volksschuljahre die Möglichkeit des demokratischen Handelns eröffnet werden.

Die Förderung liegt dabei verstärkt beim sozialen Verhalten, in der Friedenserziehung, im Sich-Öffnen für andere Kulturen, im Umweltschutz und im weitesten Sinne auch im Konsumverhalten. So gesehen ist das Soziale Lernen in der Volksschulzeit eine wichtige inhaltliche Vorstufe zur „Politischen Bildung“ in den Folgeschulen, wie Neue Mittelschule und Gymnasium.

2.1.2.1. Beratungsunterricht

Kinder in Nöten finden eine Ansprechperson in der Beratungslehrerin der Volksschule Mittersill, welche gemeinsam mit den Kindern Strategien erarbeitet, wie Kinder wieder handlungsfähig und lernfähig gemacht werden können.

2.1.2.2. Sozialarbeit an der Volksschule

Durch eine bestehende Kooperation mit dem Verein spektrum verfügt die VS Mittersill über eine Sozialarbeiterin, an welche sich die Schülerinnen und Schüler im Bedarfsfall wenden können. Mehr dazu unter <http://www.vs-mittersill.salzburg.at/unsere-schule/schulsozialarbeit.html>

2.1.3. Deutsch

Der Deutschunterricht an unserer Volksschule hat die Aufgabe, die Schüler in ihrer Fähigkeit zu zwischenmenschlicher Verständigung im mündlichen und schriftlichen Bereich zu fördern. Der Unterrichtsgegenstand „Deutsch“ gliedert sich in folgende Teilbereiche: Sprechen, Lesen, Schreiben, Verfassen von Texten, Rechtschreibung und Sprachbetrachtung.

Da das Leistungsniveau der Schüler innerhalb dieser Teilbereiche sehr verschieden ist, müssen die Förderprogramme sehr genau auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt werden.

Die differenzierten Spiele, Unterrichtsmaterialien, Übungseinheiten und Förderprogramme, die von der Schule angeboten werden, sind im Anhang aufgelistet.

Mit teilweise selbst entwickelten Arbeitsmaterialien, wird die Verfügbarkeit der Sprache gefördert, um dem Lehrplan und den Erfordernissen für weiterführende Schulen gerecht zu werden.

2.1.3.1. Lesen

Im Leseunterricht geht es darum, zum Lesen allgemein und zur Auseinandersetzung mit dem Gelesenen anzuregen.

Dabei geht es sowohl um Lesefertigkeit als auch um das Leseverständnis, das heißt, jene Fähigkeit zu erwerben, das Gelesene in eigenen Worten wiederzugeben bzw. auf der Kreativebene über die Inhalte zu diskutieren und eventuell selbst eine Meinung zu äußern.

In weiterer Folge soll das Lesen als ein wesentliches Mittel zum Informationsgewinn, zum Informationsaustausch und zur Unterhaltung dienen.

Unsere umfangreich ausgestattete **Schulbücherei** soll weitere Impulse und Anregungen für den Griff zum Buch bewirken.

Die Online-Leseplattform „Antolin“ motiviert die Schülerinnen und Schüler zum Lesen und unterstützt die Förderung des sinnerfassenden Lesens.

2.1.4. Mathematik

Dieser Gegenstand soll dem Schüler primär die Möglichkeit geben, die praktische Nutzbarkeit des Rechnens zu erfahren und grundlegende mathematische Techniken zu erwerben.

In weiterer Folge wird der Schüler mit rationalen Denkprozessen konfrontiert, deren Aufgabenstellung mittels bestimmter mathematischer Methoden lösbar wird.

Dabei lernen die Kinder auch „mathematisch-schöpferisch“ tätig zu sein. Dies geschieht sowohl spielerisch, als auch forschend-entdeckend und im geometrischen Bereich im konstruktiven Tun. Mittels vielfältigen Lernmaterialien und kindgerechter Übungsstoffe werden die Kinder in die Welt der Mathematik eingeführt und das analoge, später das abstrakte Denken, geschult.

In Form von einfachen, in der vierten Stufe komplexeren Textaufgaben, wird mathematisches Denken und Handeln unterstützt.

Neben dem Erwerb der grundlegenden mathematischen Techniken, wie dem Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren, Dividieren und dem Bruchrechnen werden mathematische Fertigkeiten, wie der Umgang mit Zeichengeräten, sprich Bleistift, Geodreieck, Lineal und Zirkel, mit pädagogischem Feingefühl gefördert.

2.1.5. Sachunterricht

Da die Kinder mit verschiedenen „Wirklichkeiten“ (Herkunft, Geschwisterreihe, verschiedene Erziehungsaspekte, usw.) in die Schule kommen, werden im Gegenstand „Sachunterricht“ die Kinder befähigt, ihre unmittelbare Lebenswirklichkeit zu erschließen.

In diesem Sinne hat der Sachunterricht eine sehr wichtige Aufgabe, nämlich, in Form von Beispielen die vielseitige Betrachtungsweise der Wirklichkeit bewusst zu machen.

Die Kinder lernen in den vier Jahren der Grundschule das differenzierte Betrachten und Verstehen ihrer Umwelt, wobei die Lernbereiche Gemeinschaft, Natur, Geographie (Heimat), Geschichte, Wirtschaft und Technik genügend Lernstoff anbieten, um das Allgemeinwissen zu erweitern und zu vertiefen.

Im Sachunterricht, werden „entdeckendes sowie projektorientiertes Lernen“ in hohem Maße gefördert.

Mit dem MINT Spürnasen Primary-Material werden die Kinder in allen Schulstufen im Bereich Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik gefördert. Das Unterrichtsmaterial „Salzburg begreifen“ wird vor allem zum Begreifen der Heimatkunde in der 3. und 4. Schulstufe eingesetzt.

2.1.6. Bewegung und Sport

Gefördert werden in der bewegungsintensiven „Turnstunde“ die koordinativen Grundlagen, die muskuläre Geschmeidigkeit, der Muskelaufbau, die Kräftigung der noch im Entwicklungsstadium befindlichen Muskulatur, die Einsetzbarkeit der erarbeiteten Muskeldynamik, das Spielen-Können, das Körperbewusstsein im Tanz sowie die Bereitschaft und Freude zum Spielen mit Gegenständen, mit Personen und in Situationen.

Weiters wird der Leistungswille und die Leistungsfähigkeit gefördert und der heranwachsende Schüler zu gesundheits- und sicherheitsbewusstem Verhalten angeregt.

2.1.6.1. Schi fahren, Langlaufen, Rodeln, Eislaufen, Schwimmen, Wandertage

Die im Unterrichtsgegenstand „Bewegung & Sport“ (BSP) angeführten Inhalte gelten grundsätzlich auch bei diesen alternativen Angeboten, wobei hier besonders der soziale Aspekt, die Kreativität, die Spontanität, das Erleben und Entdecken sowie die Freude gefördert werden.

Zusätzlich zum Unterricht nach Lehrplan finden für den Bereich Schi fahren als auch Schwimmen – sofern in den Klassen- und Schulforen beschlossen – Schulveranstaltungen statt, bei denen die Kinder durch eine Schi- bzw. Schwimmschule professionell betreut werden.

2.1.7. Bildnerische Erziehung / Kunst und Gestaltung

Gefördert werden im lust- und erlebnisbetonten Unterricht (mit Bleistift, Buntstiften, Filzstiften, Wasserfarben, Ölkreiden, Schere, Kleber usw.) die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten bildnerischer Mitteilungen.

Es werden die Wahrnehmungsfähigkeit geweckt und die verschiedenen Betrachtungsweisen, das perspektivische Sehen, die Vorstellungskraft sowie die Erfindungsgabe im Sinne „kreativen“ Gestaltens, geschult.

2.1.8. Musikerziehung / Musik

Grundsätzlich werden die Kinder im Musikunterricht zu lustbetonter musikalischer Betätigung angeleitet. Ausgehend von den individuellen Anlagen der Schüler wird konkret die Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit durch gezielten Einsatz von Stimme, Instrumenten und verschiedenen Bewegungsformen gefördert. Weiters wird an unserer Schule die Bereitschaft zur Teilnahme an außerschulischen musikalischen Aktivitäten, wie Muttertagsfeier, Musikalische Klassenfeiern und dergleichen durch den vorherigen Erwerb grundlegender Fertigkeiten gefördert.

Musikprojekte wie bspw. Trommelworkshops erweitern das musikalische und kreative Angebot unserer Schule.

2.1.9. Werkerziehung / Technik und Design

Im Werkunterricht sollen Kinder Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Werkstoffen und Materialien sowie mit Werkzeugen sammeln. Sie sollen beides zweckentsprechend verwenden können. Während der Herstellung von diversen Werkstücken werden die Schüler in der Handgeschicklichkeit und Feinmotorik gefördert und an einfache technische Sachverhalte herangeführt. Sie werden beim Entdecken, Erforschen, Experimentieren und Konstruieren unterstützt und gewinnen so Freude am Tun.

2.1.10. Lebende Fremdsprache Englisch

Als Grundlage für die Weltoffenheit und das globale Erfassen unserer Welt und für den späteren Fremdsprachenunterricht in weiterführenden Schulen wird bereits in der Volksschule die Weltsprache „Englisch“ in ihren Grundzügen gelehrt.

Dabei werden die Schüler zur Kommunikationsfähigkeit in einer lustbetonten und zwanglosen Atmosphäre spielerisch herangeführt. Mit Liedern, Reimen, Rätseln und Spielen wird das Grundvokabular eingeführt und die Schüler werden motiviert, einfache Äußerungen zu verstehen und wiederzugeben.

Darüber hinaus werden das Verständnis und eine aufgeschlossene Haltung gegenüber anderen Völkern und Kulturen gefördert.

2.1.11. Verkehrserziehung / Verkehrs- und Mobilitätsbildung

Primär gefördert wird im Unterrichtsprinzip „Verkehrserziehung“, sich auf dem Weg zu und von der Schule und im Nahbereich der Wohnung verkehrsgerecht, sicher und angstfrei zu verhalten. Geübt werden regelmäßig konkrete Verhaltensmuster zur Bewältigung der täglichen Anforderungen als Fußgänger.

Dazu gibt es Lehrausgänge, Schulungen durch die Exekutive, das Ausfüllen und Bearbeiten von einschlägigen Broschüren, die Aktion „Hallo Auto“ sowie „Safety

“Tour“ und auf der vierten Stufe die Radfahrprüfung, die das pädagogisch-didaktische Gesamtkonzept der Verkehrserziehung in beeindruckender Weise unterstreicht. In der Grundstufe 1 wird die Aktion „Toter Winkel“ gemeinsam mit der Stadtgemeinde, der Feuerwehr und der Exekutive durchgeführt. Die 3. Schulstufe führt einen Scooter-Führerschein gemeinsam mit der Exekutive durch.

2.1.12. Projekte

In unseren Klassen werden während des Unterrichtsjahres "Projekte" als gemeinschaftsfördernde, wissensvertiefende Bereicherungen des Schulalltages angesehen.

Beispiele: Handwerk, Menschen mit Beeinträchtigungen, Weltraum, ...

2.1.13. Unverbindliche Übungen

In diversen unverbindlichen Übungen, wie bspw. „Digitale Grundbildung“, „MINT“ oder „Chorgesang“ (je nach Ressourcenvergabe und schulorganisatorischen Möglichkeiten) wird den Kindern gemäß ihrer Fähigkeiten die Möglichkeit geboten, ihre Talente zu erfahren, ihre Interessen zu vertiefen und ihre Geschicklichkeit zu verfeinern.

An der Volksschule Mittersill findet – je nach Anmeldungszahlen – der Erstsprachenunterricht z.B. in den Sprachen Türkisch, Arabisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Ungarisch etc. statt.

3. FÖRDERUNTERRICHT

Der Förderunterricht an unserer Schule ist als zusätzliches Lernangebot ein „besonderer Unterricht in Kleingruppen“ und dient einerseits der Prävention von Schulversagen und andererseits dem Ausgleich von Lerndefiziten, zum Beispiel durch vorübergehende Krankheit als auch der Begabungs- und Interessensförderung.

Gefördert wird neben dem Wiederholen, Festigen und Vertiefen von Lehrplaninhalten in spielerischer Weise die Konzentration, die Feinmotorik, die Ausdauer, das logische Denkvermögen, die Ausdrucksfähigkeit, die Lesebereitschaft, das Zusammenhangdenken, das Vernetzen, die Wahrnehmung und die Kreativität.

Die Durchführung bzw. Organisation ist an der VS Mittersill wie folgt geregelt:

- Der explizite Förderunterricht findet additiv zum Regelunterricht, integrativ oder im Kurssystem statt.
- Zu Schuljahresbeginn entscheiden die Lehrpersonen einer Schulstufe in Absprache mit der Schulleitung über die Organisationsform für das Schuljahr. Eine Veränderung der Organisationsform während des Schuljahres kann bei Bedarf unter Absprache mit der Schulleitung durchgeführt werden.
- Der Unterricht findet in einer Kleingruppe statt.
- Der Förderunterricht findet größtenteils zeitgleich in den jew. Schulstufen statt. So besteht die Möglichkeit einer klassenübergreifenden Förderung. Zwei bis

drei Lehrpersonen stehen in dieser Unterrichtseinheit den Kindern zur Verfügung. Zeitgleich können die Kinder aller Klassen der Schulstufe eine entsprechende Förderung in Deutsch, Mathematik oder anderen Unterrichtsgegenständen erhalten. Bei diesem Konzept kommen die Kinder in den Genuss, die Förderung u.a. von einer anderen Lehrperson zu erhalten, die zum Kind evt. einen weiteren gewinnbringenden Zugang findet, als die jew. Klassenlehrperson.

3.1. FÖRDERKONZEPT – BEREICH DEUTSCH

Die Förderung in Deutsch umfasst das Lautlesen, das inhaltsbezogene Lesen, die Rechtschreibung, grammatischen Inhalte und die Ausdrucksschulung. Mittels diverser Spiele und spielähnlicher Angebote wird neben den Lehrstoff bedingten Inhalten die Konzentration gefördert und bei gruppendifferenziellen Spielangeboten die Freude am Arbeiten mit Sprache verstärkt.

3.2. FÖRDERKONZEPT – BEREICH MATHEMATIK

Die laut Lehrplan geforderten Bildungsziele und die Kompetenzanforderungen werden erfahrungsgemäß nur durch das äußerst vielfältige und verschiedenartige Angebot, das „alle Sinne“ anspricht, erreicht. Weiters wird das Abstraktionsverständnis gefördert, der formale Bereich der Schrift trainiert und die Konzentration, meist auf spielerische Weise, geübt.

4. INDIVIDUELLE ANGEBOTE

4.1. INTERESSENS- UND BEGABUNGSFÖRDERUNG

Begabungsförderung ist ein wichtiges Bildungsanliegen des österreichischen Bildungssystems. Sie zielt auf die Unterstützung, Förderung und Begleitung aller Schülerinnen und Schüler bei der ganzheitlichen Entwicklung ihrer Person und ihrer Leistungspotenziale. Im Sinne der Chancengerechtigkeit hat die Schule die grundsätzliche Aufgabe, alle Lernenden in ihrer Potenzialentfaltung zu unterstützen. Individuelle Maßnahmen wie Enrichment und/oder Akzeleration finden ihre Anwendung. Die unverbindlichen Übungen und Freizeitgegenstände, Projekte und Schulveranstaltungen bieten zusätzliche Angebote, welche zur Stärkung der persönlichen Interessen angenommen werden können.

4.2. SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Für Schüler mit "Sonderpädagogischem Förderbedarf" (SPF) werden notwendige Fördermaßnahmen festgelegt, wie etwa die gänzliche oder teilweise Anwendung

eines anderen Lehrplanes bzw. speziell auf die Behinderungsart abgestimmte Fördermaßnahmen oder der Einsatz besonderer Lehrmittel.

Dafür werden besonders ausgebildete Lehrer/Innen eingesetzt.

Die entsprechenden Förderziele, Maßnahmen und Indikatoren werden in einem Individuellen Förderplan festgehalten. Zweimal im Schuljahr findet verpflichtend eine Klassenkonferenz statt, in welcher reflektiert und evaluiert wird.

4.3. SPRACHHEILKURSE

Der Sprachheilunterricht erfolgt – je nach Ressourcenzuteilung an die Schule – ausschließlich mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten additiv zum Regelunterricht im Einzel- oder im Kleingruppenunterricht.

Sprache, Denken, Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung sind eng miteinander verbunden. Manche Kinder zeigen Auffälligkeiten in der Artikulation, der Satzbildung, beim Redefluss, dem Sprachverständnis und/oder in der Fähigkeit zu kommunizieren. Mit einem auf das Kind zugeschnittenen Förderplan wird das Kind von unseren Sprachheillehrerinnen unterstützt, um Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, die bestmöglich auch in der Spontansprache angewendet werden können. Die Freude des Kindes am sprachlichen Ausdruck steht im Mittelpunkt dieser Förderung.

Sofern der Sprachheilkurs an der Schule nicht angeboten werden kann, wird Kindern, bei denen Artikulationsprobleme in der Schuleingangsphase auffallen, ein logopädisches Screening durch eine Logopädin von AVOS angeboten. Daraufhin erfolgt bei Bedarf eine Empfehlung an die Erziehungsberechtigten, wie weiter vorgegangen werden sollte.

4.4. SPRACHFÖRDERUNG BESONDERE FÖRDERUNG DEUTSCH (BFD)

Je nach Schülerzahl werden der Schule Förderstunden für die besondere Förderung Deutsch zugeteilt. Die Schüler werden durch Lehrer mit einschlägiger Ausbildung in Kleingruppen beim Erwerb der Unterrichtssprache besonders unterstützt.

4.5. SPRACHFÖRDERUNG (DF-Kurs / DF-Klasse)

Im Rahmen der Aufnahme eines Kindes mit nicht deutscher Erstsprache wird mit Hilfe des österreichweit verpflichtend durchzuführenden Tests MIKA-D das Sprachniveau des Kindes erhoben.

Schülerinnen und Schüler mit „mangelhaftem“ Sprachniveau werden als außerordentliche Kinder im Deutschförderkurs parallel zum Regelunterricht unterrichtet.

Schülerinnen und Schüler mit „ungenügendem“ Sprachniveau werden als außerordentliche Kinder in der Deutschförderklasse unterrichtet. Diese ist ab 8

Kindern als eigene Klasse zu führen – bei weniger als 8 Kindern ist diese integrativ parallel zum Regelunterricht abzuhalten.

Zwei Mal pro Schuljahr wird erneut der Sprachstand erhoben – eine Veränderung des Sprachniveaus bringt auch ggf. eine Veränderung der Deutschförderungsorganisation mit sich.

Der außerordentliche Status kann maximal für die Dauer von 2 Schuljahren zugeteilt werden.

4.6. LESE- UND RECHTSCHREIBFÖRDERUNG

In allen Klassen unserer Schule finden während des Unterrichtsjahres verschiedene Erhebungen zur Lese- und Rechtschreibfertigkeit statt. Kinder, welche in diesem Bereich einen Risikowert aufzeigen, erhalten an der Volksschule additiv zum Unterricht eine besondere Förderung.

4.7. DYSKALKULIE-PRÄVENTION

Sofern die Ressourcen der Schule dafür zur Verfügung stehen, wird parallel zum Vormittagsunterricht für Kinder, bei denen Rechenschwierigkeiten beobachtet werden, ein Präventionsunterricht durch eine ausgebildete Dyskalkulie-Lehrperson angeboten. Dieser Unterricht ist vorwiegend für Kinder in der 1. Schulstufe angedacht.

4.8. FÖRDERUNG DURCH BERATUNG

Beratungslehrer sind Pflichtschullehrer/innen mit mehrjähriger Unterrichtspraxis, dem Lehramt für Sondererziehung und einer fachspezifischen Zusatzausbildung.

Die Beratung von Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern in schulischen Problemsituationen und die gemeinsame Suche nach Lösungen bildet den Arbeitsauftrag. Schülerinnen und Schüler werden in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung unterstützt.

Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung: Stärkung von Selbstwert, Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit
- Verbesserung der Beziehungsfähigkeit
- Eingliederung in die Klassengemeinschaft
- Konstruktiver Umgang mit Aggression
- Erhöhen der Frustrationstoleranz
- Vermittlung von Lernorganisation und Lerntechniken

Beratungslehrer...



4.8. FÖRDERUNG DURCH SCHULSOZIALARBEIT

Seit dem Schuljahr 2017/18 wird unser Volksschul-Team durch eine Schulsozialarbeiterin gestärkt.

Durch eine vom Schulforum beschlossene Kooperationsvereinbarung mit dem Verein Spektrum kann diese Unterstützung unseren Schülerinnen und Schülern angeboten werden.



Schulsozialarbeit bietet...

- Einzelberatung zu Schule UND Alltag
- Soziale Gruppenarbeiten und Projekte
- Präventions- und Interventionsarbeit
- Weitervermittlung zu kompetenten Kooperationspartnern

SchulsozialarbeiterInnen sind da für...

- Kinder und Jugendliche
- Eltern und Erziehungsberechtigte
- LehrerInnen

4.9. MOBILE INTERKULTURELLE TEAMS

Multikulturelle multiprofessionelle mobile Teams unterstützen Kinder und deren Familien in Krisensituationen auf Ansuchen der Schulleitung mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten. Eine enge Absprache mit der Schulleitung und den Lehrern des betreffenden Kindes ist die Basis für die konstruktive Arbeit.

Die Mitglieder der Teams haben Qualifikationen in den Bereichen Psychologie/ Pädagogik und Sozialarbeit. Sie sind mehrsprachig (z.B.: Arabisch, Urdu, Hindi, Pashto, Französisch, etc.) und bringen kommunikative und interkulturelle Kompetenzen mit.

Das Ziel ist die gezielte Unterstützung der Schulen, sowie des Lehrpersonals bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingskindern und –jugendlichen in die Schul- und Klassengemeinschaft, sowie die Beratung der Eltern und Unterstützung des familiären Umfeldes der Flüchtlingskinder, damit eine konstruktive Integration von Flüchtlingskindern an den Salzburger Schulen möglichst gut gelingen kann.

4.10. SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

Um einen Beitrag zur Vereinbarkeit Familie und Arbeit leisten zu können, wurde an der Volksschule Mittersill die schulische Nachmittagsbetreuung (schultypübergreifend mit der MS Mittersill) eingerichtet.

Die angemeldeten Kinder gehen direkt nach Unterrichtsende in den Nachmittagsbetreuungsbereich im Dachgeschoss der Volksschule, wo sie von unseren Freizeitbetreuerinnen empfangen werden. Ein leckeres Mittagessen, das in der Küche der Tauernklinik Mittersill täglich frisch gekocht und vom Hilfswerk geliefert wird, wartet auf die hungrigen Kinder. Auf individuelle Wünsche (koschere Mahlzeit, vegetarische Mahlzeit etc.) kann eingegangen werden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen haben die Kinder die Möglichkeit, sich im neu eingerichteten Ruheraum auszurasten. Basteln, spielen, gemeinsam Zeit verbringen, sporteln... Die Freizeitbetreuerinnen lassen sich für jeden Nachmittag ein Programm für die Kinder vor und nach der Lerneinheit einfallen.

Diese Lerneinheit findet von 13:10 bis 14:00 Uhr statt. Die Kinder werden von einer Lehrkraft der Volksschule betreut. An diese Zeit anschließend haben Kinder, die mit den Übungen nicht fertig wurden, noch etwas Zusatz-Zeit, diese zu beenden.

Um 16:00 Uhr werden die Kinder in der Garderobe der Schule entlassen.

5. VERBINDUNGEN NACH AUSSEN

5.1. SCHULPARTNERSCHAFT

Integriert in unsere pädagogischen Bemühungen ist ferner die **Förderung der Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten** in schulischen Belangen, aber auch im Bereich außerschulischer Aktivitäten.

Gelebte „Schulpartnerschaft“ wird von Seiten aller Lehrer unserer Volksschule begrüßt und gepflegt. Die Einhaltung eines wertschätzenden Umgangs von allen Beteiligten ist dabei ein Grundprinzip, auf welches ein konstruktives Miteinander baut.

5.2. NAHTSTELLEN

Sowohl mit den Kindergärten als auch mit der MS Mittersill finden im Laufe eines Schuljahres regelmäßige Beratungen, Gespräche und Rückmeldungen auf Leiter- und Lehrerebene statt.

Diverse gemeinsame Projekte und Aktivitäten werden im Laufe eines Schuljahres unternommen. Diese tragen sehr zu einem verbindenden Miteinander bei, welches den Schülerinnen und Schülern zugutekommt.

5.3. LERNCAFÉ MITTERSILL

Schülerinnen und Schüler, welche sich beim Lernen und beim Zurechtfinden im Alltag schwer tun, finden drei Mal pro Woche die Unterstützung im Lerncafé der Caritas in Mittersill. Die Betreuung im Lerncafé ist nicht an ein Schuljahr gebunden. Die Anmeldung dafür wird einmalig getätigten. Die Schülerinnen und Schüler besuchen das Lerncafé bis zum freiwilligen Austritt.

5.4. LERNHILFE DES ROTEN KREUZES

Dieses Unterstützungsangebot kann nur für die Volksschule organisiert werden, wenn dafür eine qualifizierte Lehrperson zur Verfügung steht.

Schülerinnen und Schüler, welche zusätzlich zu den oben genannten Fördermöglichkeiten noch Unterstützung benötigen, finden diese in der Lerngruppe des Roten Kreuzes der Volksschule Mittersill. Diese Gruppen werden jeweils am Schuljahresbeginn von der Schulleitung in Absprache mit dem Roten Kreuz auf Basis der eingetroffenen Anmeldungen zusammengestellt.

6. SCHLUSSGEDANKEN

Wir Lehrer der Volksschule Mittersill sind darauf bedacht, gemäß den im österreichischen Schulwesen definierten **Unterrichtsgrundsätzen** zu unterrichten, zu erziehen, die Kinder in ihrer Lernbereitschaft zu **fordern** und zu **fördern**, wobei wir uns bewusst sind, dass es Bereiche gibt, auf die wir keinen oder wenig Einfluss haben.

Das **Erlernen, Einüben und Fördern** von Kontaktfähigkeit, von Kommunikationsbereitschaft, von sozial angemessenen Begegnungsformen und Ordnungsprinzipien, gehört neben „Unterricht und Bildung“ zu den verpflichtenden Erziehungsaufgaben eines Pädagogen.

Wir sind überzeugt, dass die beste Förderung des Kindes nur durch ein Miteinander von Elternhaus und Schule möglich ist. Das Pflegen der dafür notwendigen Vertrauensbasis muss allen Beteiligten ein Anliegen zum Wohl der Kinder sein. Im Fokus der gesamten Arbeit an der Volksschule Mittersill steht immer das jeweilige Kind, dessen Veranlagung, Charakter und persönliche Freiheit sowie kulturelle und religiöse Prägung wir würdevoll respektieren.

Förderkonzept überarbeitet im November 2025

Schulleitung VS Mittersill